Liebe • Zusammenhalt • Respekt
Vielfalt • Akzeptanz • Freiheit

Kein Hass, nur BASS c/o Odonia Noire • www.KeinHassNurBASS.org • info@keinhassnurbass.org

Kein Hass, nur Bass

1) Vielfalt statt Ausschluss
Unsere Szene ist für alle da – unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, sexueller Orientierung, Alter, Beeinträchtigungen, Geldbeutel, etc.

Wir stellen uns aktiv gegen Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit, Ableismus, Antisemitismus, Klassismus, Altersdiskriminierung und jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit – auch in Subtext, Line-ups, Booking oder Türpolitik.

Ausgrenzung ist in keiner Form tragbar. Die Einzigen, die wir ausschließen, sind jene, die andere ausgrenzen.

2) Konsens ist die Basis
Nur ein Ja ist ein Ja – alles andere ist kein Konsens. Ein Nein ist ein Nein. Ein Vielleicht ist ein Nein. Schweigen ist ein Nein. Ungefragtes Antanzen oder „nett gemeintes" Anfassen überschreitet Grenzen.

Konsens ist kein Party-Killer – er macht echte Freiheit möglich.

3) Definitionsmacht respektieren
Betroffene bestimmen, was für sie übergriffig, verletzend oder diskriminierend ist.

Wir hören zu, nehmen ernst und stehen parteilich an ihrer Seite.
Absicht schützt nicht vor Wirkung – Relativierung verletzt ein zweites Mal.

4) Strukturen für Awareness
Wir schaffen Rahmen, in denen sich Menschen sicher, respektiert und gesehen fühlen. Je nach Ressourcen setzen wir um – Schritt für Schritt, mit klarer Haltung:

- Sichtbare Awareness-Teams / benannte Ansprechpersonen
- Rückzugsorte & ruhige Zonen
- Niedrigschwellige Kontaktwege (z. B. Schild, QR-Code, Awareness-Flyer)
- Schulungen für Bar, Security, Tür & Crew

Awareness ist kein Trend, sondern verantwortungsvolles Kulturmanagement. Wir bilden uns fort, reflektieren und justieren nach.

5) Lernen & Verantwortung
Als Akteur:innen und Teilnehmer:innen der Club-, Nacht- und Partyszene tragen wir alle Verantwortung für das, was in unseren Räumen passiert. Wir schauen nicht weg, handeln solidarisch und schaffen Raum für Kritik, Reflexion und Weiterentwicklung.

Fehler passieren – entscheidend ist der Umgang damit.

Verantwortung endet nicht am DJ-Pult, am Einlass oder nach der Veranstaltung. Wir tragen sie gemeinsam – und wachsen daran.

Unsere gemeinsame Erklärung

✅ Wir verpflichten uns zu einem respektvollen, diskriminierungsfreien Miteinander.
✅ Wir machen Awareness zu einem aktiven Teil unserer Arbeit.
✅ Wir setzen uns für Räume ein, in denen alle Menschen sicher, frei und mit Freude feiern können.

Kein Hass, nur Bass – das ist nicht nur ein Slogan. Es ist ein Versprechen.

Kein Hass, nur Bass

Eine Idee in Köln geboren. Überall gültig.

Kein Hass, nur Bass ist eine Initiative und Bewegung aus dem Umfeld des Odonia Noire Festivals in Köln. Ihren Anfang nahm sie am 04.07.2015 im Odonien – als lautes, positives Gegensignal zu erstarkender Menschenfeindlichkeit. Unsere Musik kennt keinen Hass und keine Ausgrenzung.

Was damals mit freiem Eintritt, Gagenverzicht und Solidarität (u. a. zugunsten „Kein Veedel für Rassismus“ und „Weg mit dem Brett“) begann, ist heute ein übertragbares Prinzip: Räume schaffen, in denen alle sicher, frei und respektvoll feiern können.

Die Idee ist in Köln geboren – gelten soll sie überall: in Clubs, Kollektiven und Städten, die sich anschließen wollen. Mit Community, Awareness und klarer Haltung.

Liebe • Zusammenhalt • Respekt
Vielfalt • Akzeptanz • Freiheit